

**Sitzungsvorlage Nr. VII/821  
öffentliche Sitzung**

Beratungsgang:

**Haupt- und Finanzausschuss**

**18.03.2009**

---

**Betreff:** Vorstellung der Planungen für den Bahntrassenradweg  
"Nördliches Münsterland" (Coesfeld - Steinfurt - Rheine)

---

**FB/Az.:**

---

**Produkt:** 57/12.001 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen

---

**Bezug:** HFA, 19.06.2007, TOP 2.0, SV VII/532 nö.S.  
Rat, 20.06.2007, TOP 3.0, SV VII/532 nö.S.  
HFA, 20.08.2008, TOP 3.3, SV VII/695 nö.S.  
Rat, 04.09.2008, TOP 5, SV VII/695 nö.S.

---

**Finanzierung:**

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten:

---

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

---

**Beschlussvorschlag:**

Die vorgestellten Planungen für den Bahntrassenradweg „Nördliches Münsterland“ (einschließlich der notwendigen linienbezogenen Ausstattungsmerkmale und der punktuellen Maßnahmen im Bereich des Bahnhofsumfeldes) werden zur Kenntnis genommen.

---

**Sachverhalt:**

**I. Ausgangslage**

1. Der Rat der Gemeinde Rosendahl hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2007 folgenden Beschluss gefasst:

1. *Die Gemeinde Rosendahl stimmt zu, die stillgelegte Schienenstrecke Coesfeld – Steinfurt – Rheine zur langfristigen Trassensicherung gemeinsam mit dem Land NRW, der BahnflächenEntwicklungsGesellschaft (BEG), den an-*

*liegenden Kommunen und den Kreisen Coesfeld und Steinfurt in einen Kreisgrenzen übergreifenden Radweg umzuwandeln.*

- 2. Der Kreis Steinfurt übernimmt die Gesamtkoordination von Planung und Bau des Kreisgrenzen übergreifenden Radweges sowie die Beantragung der Fördermittel. Der Kreis Steinfurt wird des Weiteren bevollmächtigt, die Grunderwerbsverhandlungen auf der Grundlage der von der BEG erstellten Wertermittlungsgutachten zu führen und die Planung bis zur Beauftragung der Bauleistungen vorzubereiten.*
  - 3. Die Gemeinde Rosendahl wird Eigentümerin der Bahnflächen des auf ihrem Gebiet verlaufenden Trassenabschnitts.*
  - 4. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch Fördermittel des Landes NRW. Aufgrund der besonderen Bedeutung des Kreisgrenzen übergreifenden Projektes – sowohl für die langfristige Trassensicherung als auch für die regionale Tourismusförderung – wird der zu tragende Eigenanteil zu den Planungs- und Baukosten für Maßnahmen auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl von der Gemeinde Rosendahl übernommen. Die nicht durch Fördermittel gedeckten Grunderwerbskosten trägt der Kreis Coesfeld.*
2. In der Sitzung am 04. September 2008 hat der Rat der Gemeinde Rosendahl beschlossen, die auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl vorhandenen Bahnflächen zur Gesamtgröße von 130.298 qm zu erwerben. Der Grundstückskaufvertrag wurde am 15. Dezember 2008 geschlossen. Aufgrund der vertraglichen Regelung ist der Kaufpreis fällig am 30. November 2010.
  3. In den Sitzungen des Gemeinderates am 30. August 2007, 19. Dezember 2007 und 18. Dezember 2008 wurden seitens der Verwaltung bereits umfangreiche Sachstandsberichte zur Realisierung des Bahntrassenradweges gegeben.

## **II. Vorstellung der Ausbauplanung für den Teilbereich der Gemeinde Rosendahl**

Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 20. Juni 2007 übernimmt der Kreis Steinfurt die Gesamtkoordination für die Planung und den Bau des kreisgrenzenübergreifenden Radweges einschließlich der Beantragung und Abwicklung der Fördermittel des Landes NRW. Der I. Bauabschnitt des Radweges im Bereich Rheine – Neuenkirchen – Wettringen ist bereits in der Bauausführung.

Nach den derzeitigen Aussagen des Landes wird der III. Bauabschnitt Laer – Rosendahl und ggf. Billerbeck umfassen.

Die Planungsunterlagen für den Bereich der Gemeinde Rosendahl liegen inzwischen vor. Der Kreis Steinfurt als Maßnahmenträger hat sich bereit erklärt, in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die aktuelle Planung für den Bereich der Gemeinde Rosendahl und den weiteren Verfahrensablauf für die Gesamtmaßnahme vorzustellen.

Darüber hinaus ist vorgesehen, in der Ausschusssitzung aktuelle Informationen zu den notwendigen linienbezogenen Ausstattungsmerkmalen (u.a. Beschilderung, Informationstafeln, Hektometersteine, Gemeindegrenzmarke, Fahrradständer, Bänke, Abfalleimer) und zu den im Bereich des Bahnhofsumfeldes Darfeld wünschenswerten punktuellen Maßnahmen (u.a. Terrasse, Übergang zum „Spielberg“, Kinderspielplatz, barrierefreien Zugang zum Schienenradweg) zu geben, für die insgesamt zunächst ein Kommunen (8 Städte und Gemeinden) übergreifender Förderantrag bei der NRW-Stiftung gestellt werden soll.

In Vertretung:

Gottheil  
Allgemeiner Vertreter

Niehues  
Bürgermeister